

20. Protokoll

über die am Donnerstag, den 14.09.2017, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern
Ing. Reinhard Engl
Walter Jenewein
Thomas Leitgeb
Franz Obex
Johann Pittl
Ramon Ram, BA
Gerhard Rofner
Regina Spatzier
Richard Spatzier
Dipl. Ing. Andreas Hammer
Stefan Lindner
Dr. Eugen Preuß

Vertretung für Herrn Manfred Leitgeb
Vertretung für Herrn Dr. Reinhold Kafka-Ritsch
Vertretung für Frau Dr. Angelika Eigentler

Entschuldigt:

Dr. Angelika Eigentler
Dr. Reinhold Kafka-Ritsch
Manfred Leitgeb

Schriftführer:

Mag. Andrea Moser

TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.08.2017;
- 2) Bericht über den Austritt eines Gemeindefamandatars aus der politischen Liste und weitere Mitarbeit als freier Mandatar;
- 3) Schlussbericht der PEM über den Neubau der Volksschule;
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 426/1 (Alte Volksschule);
- 5) Bericht über die Löschung des Wegservituts über die Gp. 428/1 u. 430 (Wald);
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Zuschlagserteilung für den Verkauf der alten Volksschule;
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Wohnungen im Sozialen Wohnpark;
- 8) Beratung und Beschlussfassung über verschiedene Haushaltsüberschreitungen;
- 9) Bericht über erweiterte Öffnungszeiten im Gemeindeamt;
- 10) Gemeindegutsagrargemeinschaft
 - 10.1) Bericht des Substanzverwalters

- 10.2) Bericht über die weitere Vorgehensweise betreffend offener Punkte Gemeindegutsagrargemeinschaft;
- 10.3) Beratung und Beschlussfassung Vergabe Sanierung Dach Koppeneck;
- 10.4) Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf einer Teilfläche aus der Gp. 1054 (Gst. der GGA im Gewerbepark);
- 10.5) Beratung und Beschlussfassung über einen Grundstücksverkauf im Siedlungsgebiet HHE;
- 10.6) Beratung und Beschlussfassung über die Schlussrechnung der Fa. Plattner für die Erschließung Hinterhocheck;
- 10.7) Beratung und Beschlussfassung über die Schlussrechnung der Fa. Plattner für die Altlastensanierung im Bereich Tankstelle Gutmann;
- 10.8) Bericht aktueller Status Dienstbarkeitsvertrag Gemeinde Fulpmes (Gp. 1053/2);
- 11) Kurzberichte aus den Ausschüssen
 - 11.1) Bau- und Raumordnung
 - 11.2) Infrastruktur
 - 11.3) Kultur
- 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

Zu 1)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen (Pittl, Lindner u. Preuss wg. Abwesenheit) das Protokoll der Sitzung vom 21.08.2017 zu genehmigen.

Zu 2)

Der Bürgermeister berichtet, dass GR Richard Spatzier seinen Austritt aus der Zukunftsliste bekanntgegeben hat und liest das diesbezügliche Schreiben vor. GR Richard Spatzier erklärt dazu noch, dass er ausgetreten ist, weil ihm einiges nicht mehr gepasst hat, er hat auch schon am Dienstag bei der internen Listensitzung seinen Austritt bekannt gegeben.

Bgm. Stern erläutert, dass bei einer Verhinderung von GR Richard Spatzier das nächste Ersatzmitglied der Zukunftsliste eingeladen wird, es ändert sich also formal durch diesen Austritt nichts.

Zu 3)

Zu diesem Punkt begrüßt der Bürgermeister Florian Raggl von der Communalp, bei dieser Gelegenheit gratuliert er ihm zur Geburt seines Sohnes und überreicht ihm einen Gutschein von der Apotheke zur Serles, diese Gutscheine werden in Zukunft bei Geburten den Eltern überreicht.

Raggl berichtet anhand einer Präsentation über den Neubau der Volksschule.

Bgm. Stern streicht hervor, dass es für solche Projekte unabhängige Stellen als Begleitung braucht, er bedankt sich ihm Namen des Gemeinderates bei Florian Raggl für die geleistete Arbeit.

Zu 4)

Die Widmungsänderung der alten Volksschule von derzeit Sonderfläche Volksschule in Wohngebiet wurde erstmals vom neuen Raumplaner der Gemeinde, DI. Stefan Brabetz, ausgearbeitet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mieders gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Brabetz ausgearbeiteten Entwurf vom 25. Juli 2017, mit der Planungsnummer 328-2017-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mieders im Bereich 426/1 KG 81119 Mieders (zur Gänze/zum Teil) ist **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mieders vor:

Umwidmung

Grundstück **426/1 KG 81119 Mieders**

rund 1719 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

in

Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu 5)

Der Bürgermeister berichtet über den Vertrag mit der Fam. Walder bezüglich Durchgangsweg zur alten Volksschule. Dieser Vertrag wurde im Jahr 2004 zwischen der Gemeinde und Fam. Walder abgeschlossen, darin wurde festgelegt, dass das Wegerecht erlischt, wenn die Volksschule auf Gst. 426/1 einmal nicht mehr betrieben werde und das Grundstück auch keinem anderen öffentlichen Zweck mehr dienen sollte.

Da dieser Fall nun mit dem Neubau der Volksschule und dem Verkauf des Gst. 426/1 eingetreten ist, ist dieses Wegerecht für die Gemeinde erloschen.

Zu 6)

In der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe hat man sich darauf geeinigt, dass in der Gemeinderatssitzung nur mehr über die folgenden 3 Bieter entschieden werden soll:

1. Mediacar
2. WAT
3. Carisma

Der Abstimmungsmodus ist so, dass jeder Gemeinderat seine Stimme einem Projekt geben kann, es muss ein Mehrheitsbeschluss zustande kommen, d.h. wenn nach der 1. Runde kein Bewerber die Mehrheit hat, wird in der 2. Runde nur mehr über die 2 Bewerber mit den meisten Stimmen abgestimmt.

Florian Raggl stellt kurz die 3 Projekte vor, es gibt jeweils 2 Varianten, mit Abbruch der alten VS und ohne Abbruch.

GEGENÜBERSTELLUNG DER VOR- UND NACHTEILE

Projekt	Vorteile/Stärken	Nachteile/Schwächen
1 Medi-Car	<ul style="list-style-type: none">▪ Städtebaulich verträglichstes Projekt▪ Angemessene Wohnungspreise▪ Einheimisches Unternehmen▪ Mindestens 3 Wohnungen (von 10) sind bereits an Miederer vergeben	<ul style="list-style-type: none">▪ Geringster Gesamterlös▪ Es stehen maximal 7 Wohnungen zur Verwertung zur Verfügung▪ Keine Erfahrung mit Wohnbauprojekten
7 WAT Bauträger	<ul style="list-style-type: none">▪ Höchster Gesamterlös▪ WAT hat schon mehrere Projekte im Stubaital umgesetzt	<ul style="list-style-type: none">▪ Architektonisch/gestalterisch noch ausbaufähig▪ Höchste Dichte (BMD 2,71)▪ Wohnungen sehr teuer
9 Carisma	<ul style="list-style-type: none">▪ Gestalterisch/architektonisch sehr gut gelöst▪ Guter Wohnungsschlüssel▪ Hoher Gesamterlös▪ Erfahrener Bauträger mit sehr hoher Ausführungsqualität	<ul style="list-style-type: none">▪ Wohnungen eher teuer

ÜBERSICHT GESAMTERLÖSE



Interessent	Kaufpreis Var. 1 (Abbruch durch ST)	Kaufpreis Var. 2 (Abbruch durch Gem.)	Abbruchkosten (unverhandelt)	Kaufpreis bei Abbruch durch Gem.	Erschließungs- abgaben (11 TVA)	Gesamterlös mindestens
Medi-Car Krankentransport GmbH	€ 800.000	€ 940.000	-€ 124.800	€ 815.200	€ 65.622	€ 880.822
WAT Bauträger GmbH	€ 1.000.000	€ 1.150.000	-€ 124.800	€ 1.025.200	€ 72.946	€ 1.098.146
Carisma Immobilien GmbH	€ 1.008.000	€ 1.103.000	-€ 124.800	€ 978.200	€ 69.522	€ 1.077.522

Als Abstimmungsmodus wurde folgendes Procedere festgelegt:

- Die Projekte werden (ohne Teilnahme der Bewerber) kurz präsentiert
- Jede/r Gemeinderat/rätin hat eine Stimme und stimmt für sein/ihr favorisiertes Projekt
- Das Projekt mit den wenigsten Stimmen fällt aus der Wertung
- Das Siegerprojekt benötigt die Mehrheit der Stimmen (also mindestens 7 Stimmen)
- Sollten die beiden verbleibenden Projekte aus dem ersten Wahlgang jeweils weniger als 7 Stimmen haben, kommt es zu einer Stichwahl der beiden Projekte

Walter Jenewein schlägt vor, dass für die Zuschauer das ganze Prozedere der Entscheidungsfindung nochmals zur Kenntnis gebracht wird.

Der Bürgermeister lässt über diesen Vorschlag abstimmen, der Gemeinderat ist mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Jenewein) dagegen.

Bgm. Stern lässt daher über die 3 Projekte abstimmen.

Da bereits auf das Projekt der Fa. Medicar 11 Stimmen entfallen, lässt der Bürgermeister über die anderen Projekte nicht mehr abstimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltung Preuss und Lindner), das Grundstück Gst. 426/1 (alte Volksschule) an die Fa. Medicar zu verkaufen.

Zu 7)

Ramon Ram als Obmann des Infrastrukturausschusses berichtet, dass der Ausschuss den Auftrag erhalten hat, einen Vergabevorschlag für die Mietwohnungen im Sozialen Wohnpark auszuarbeiten. Die WE hat die Ausschreibung gemacht und die Bewerbungen gesammelt. Diese Liste wurde dann dem Ausschuss übergeben, dieser hat dann anhand der Vergabekriterien einen Vorschlag erstellt:

Wohnungsvergabe Sozialer Wohnpark Mieders

Top	Bewerber	Top	Bewerber
1	Sensi Cam	15	
2	Patrick Grill	16	
3		17	
4	Lisa-Maria Lener	18	
5	Viktoria Weirather	19	
6	Sarah + Laura Mueller	20	Sadi Kurt
7	Manuel Egger	21	Gültekin Türkyilmaz
8	Christoph Engl	22	Roswitha Liengitz
9	Felix Fedorcio	23	Roswitha Liengitz
		24	Nimet Cetin
		25	Franz Muigg
		26	Zdzislawa Dzien
		27	
		28	Herbert Eberl
		29	
		30	
		31	
		32	
		33	Erika Habinger

Er schlägt vor, diesen Bewerbern, die alle Kriterien erfüllen, eine Wohnung zuzuteilen, in einem zweiten Schritt (ca. Okt.-Nov.) können dann die restlichen Wohnungen vergeben werden.

Diejenigen Bewerbungen, die jetzt noch nicht berücksichtigt wurden, erhalten noch keine Absage sondern haben in der 2. Runde noch eine Chance.

EM Lindner schlägt vor, die Gemeindebürger nochmals zu informieren, dass man sich noch bewerben kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den ersten Teil der Wohnungen im SWP gemäß Vorschlag des Infrastrukturausschusses zu vergeben.

Zu 8)

Der Bürgermeister bringt die Überschreitungen wie folgt zur Kenntnis:

Ausgabenüberschreitungen				
Konto	Bezeichnung	Überschreitung	Voranschlag	Grund für die Überschreitung
1/030-7289	Raumordnungskonzept	2.160,00	0,00	zusätzliche Besprechungen u. Sitzungen, Aufarbeitung der digitalen Daten
1/211-614	Instandh. Gebäude und Anlagen VS	1.529,95	500,00	Rep. Schiebewand, Armaturen Wandspültisch neue VS
1/211-729	Sonstige Ausgaben	1.493,20	2.000,00	Schikurs 2016 u. 2017
1/211/7299	Einweihung neue Volksschule	1.677,74	0,00	Konto neu angelegt zwecks Übersichtlichkeit
1/211-7521	Betriebsbeiträge an andere Gemeinden	1.518,96	1.700,00	2 x Cruciani, Weldinger u. Hauser für besondere Volksschule auswärts
1/240-757	Lfd. Transferzahlungen an Katholischen Familienverband	10.267,56	4.000,00	Personalkosten Kinderkrippe Jän- Juli, Voranschlag zu gering (letztes Jahr Kosten € 20.000,00)
1/411-7511	Sozialhilfebeitrag an das Land	10.969,00	63.800,00	wird vom Land vorgeschrieben
1/420-772	Investitionsbeitrag an Wohn- u. Pflegeheim	6.872,58	0,00	Rechnungsabgang 2016
1/439-751	Jugendwohlfahrtbeitrag	4.155,00	27.000,00	wird vom Land vorgeschrieben
1/612-611901	Statische Bearbeitung Brücken	5.640,00	0,00	Austausch Brücke Gröbenbach (Projektplanung); Begutachtungen für möglichen Wegbau zw. Hinterhocheck u. Sonnenstein
1/612-611902	Straßenbau Moos	7.826,44	0,00	Wegübernahme und Arbeiten (Ausweitung Kreuzungsbereich, Hangbefestigungen)
1/612-728	Entgelt für sonst. Leistungen	3.348,77	2.000,00	Beschilderung Dorfstraße, Gewerbepark, Fußgängerschutz
1/640-4009	Verkehrszeichen	6.539,19	0,00	einmaliges Konto angelegt da durch neues Verkehrskonzept einmalige, komplette Neubeschilderung; Vermischung mit lauf. Konto nicht zulässig (€ 400,00 am lauf. Konto noch "verfügbar")
1/814-020	Ankauf Streugerät	19.680,00	0,00	wg. Schadensfall; € 10.000,00 davon von der Versicherung allerdings auf anderem Konto verbucht
1/814-728	Schneeräumung, Splittstreuung	6.834,02	10.000,00	Anstellung zusätzlicher Mitarbeiter wegen Krankheit Ernst Zorn
1/846-020	Maschinen u. maschinelle Anlagen	2.844,74	0,00	Reinigungsmaschine u. Staubsauger f. Gde. Saal
1/852-752	Lfd. Transferzahlg. Gemeinden	6.114,00	0,00	Investitionsk. Recyclinghof

Die Bedeckung erfolgt aus Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag in der Höhe von € 117.000,--



HH-Stelle	Bezeichnung	Ergebnis	- Voranschlag	- Übertragung	= Überschreitung
Einnahmen OH	Überschreitung über 1.453,00				
023000	Einwohneramt				
2/023000+860000	Kostenersatz f. die Führung der Wählererevidenz	4.899,84	3.000,00	0,00	1.899,84
134000	Flurpolizei				
2/134000+815000	Waldaufsichtsgebühr	19.315,25	14.000,00	0,00	5.315,25
163000	Freiwillige Feuerwehren				
2/163000+817000	Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Leistungen	2.249,00	0,00	0,00	2.249,00
211000	Volksschule				
2/211000+817900	Kostenersatz f. Kunstwerk VS	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00
259000	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen				
2/259000+862000	Laufende Transferzahlungen von Gemeinden, Gemeindeverb. (<i>Jugendraum</i>)	7.979,00	0,00	0,00	7.979,00
612000	Gemeindestraßen				
2/612000+817900	Kostenersatz - einm. KE Asphaltierung	1.765,80	0,00	0,00	1.765,80
814000	Straßenreinigung				
2/814000+829900	Sonstige einm. Einnahmen Schaden Streugerät	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00
850000	Betriebe der Wasserversorgung				
2/850000+872000	Kapitaltransferzahlungen von Gemeinden, Gemeindeverb. (<i>Tourenstelle / f.d. Puljomes</i>)	6.000,00	0,00	0,00	6.000,00
HH-Stelle	Bezeichnung	Ergebnis	- Voranschlag	- Übertragung	= Überschreitung
925000	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben				
2/925000+859200	Ertragsanteile Socketbetrag	31.627,61	0,00	0,00	31.627,61
941000	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG				
2/941000+860000	Laufende Transferzahlungen von Bund und Bundesfonds (<i>Finanzzuweisung u. KE Flüchtlinge</i>)	12.191,00	0,00	0,00	12.191,00
990000	Überschüsse und Abgänge				
2/990000+963000	Rechnungsergebnis Vorjahr	122.944,67	88.800,00	0,00	34.144,67
Summe Einnahmen OH		222.972,17	105.800,00	0,00	117.172,17
Gesamtsumme		222.972,17	105.800,00	0,00	117.172,17

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese Überschreitungen inkl. Bedeckungen zu genehmigen.

Zu 9)

Die Liste 1 hat einen Antrag auf Ausweitung der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes für den Parteienverkehr um einen zweiten Nachmittag eingebracht.

Einleitend berichtet der Bürgermeister, dass derzeit von Montag bis Freitag von 07.30 h bis 12.00 h und am Montag zusätzlich von 13.00 bis 17.00 h geöffnet ist. Es wurde bereits vor einigen Jahren ein Versuch gestartet, damals war auch am Freitagnachmittag zusätzlich geöffnet, dieses Angebot wurde aber nicht angenommen und daher wieder verworfen.

Sein Vorschlag wäre, dass man außerhalb dieser Zeiten zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung einen Termin vereinbaren kann, dies wäre dann bei Bedarf auch mittags oder auch nach 17.00 h möglich.

In der Diskussion wird das Für und Wider verlängerter Öffnungszeiten erörtert, der Bürgermeister will aber keine politische Entscheidung über dieses Thema, er schlägt daher vor, dass man sich intern nochmals Gedanken macht, die Möglichkeit der telefonischen Terminvereinbarung wird sofort umgesetzt, er könnte sich aber auch eine erweiterte Öffnungszeit am Montag vorstellen.

Zu 10)

Zu 10.1)

Bericht entfällt wegen entschuldigter Abwesenheit des Substanzverwalters

Zu 10.2)

Bgm Stern hält fest, dass der Sitz der GGA das Gemeindeamt ist und die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes künftig den SV unterstützen;

GV T. Leitgeb: Warum wurde die Stellungnahme vom Substanzverwalter nicht ins Portal gestellt? Die Gemeinderäte hätten diese so zumindest lesen können

Bgm Stern erklärt, dass dies nicht gemacht wurde, da der SV bei der heutigen Sitzung nicht anwesend sein kann und in seiner Abwesenheit nicht über seine Stellungnahme diskutiert werden soll; eine Abarbeitung der Punkte werde in der Sondergemeinderatssitzung am 28.09.2017 erfolgen;

Zu 10.3)

Neue Angebote wurden von Walter Jenewein eingeholt; hat bei der letzten Sitzung selbst vorgeschlagen Punkt von der TO zu nehmen, dies ist geschehen;

GR Jenewein erklärt, dass die Anbieter in der Zwischenzeit vor Ort waren und vermessen haben und daraufhin die Angebote ergingen. Abweichungen gäbe es dennoch, welche er auch nicht erklären könne.

Es wird sodann über die eingegangenen Angebote und deren Vergleichbarkeit diskutiert, vor allem da die angegebenen m²-Dach voneinander abweichen.

Vbgm. Engl schlägt vor, dass der Auftrag an SMS vergeben und nach Aufmaß verrechnet wird. GR Jenewein teilt mit, dass beide Angebote Fixpreisangebote seien. Dies stehe zwar nicht drauf, könne aber bei der Auftragserteilung im Vertrag noch festgelegt werden. Weiters teilt er mit, dass er von beiden Anbietern die Zusage habe, dass sich die Arbeiten bei umgehender Beauftragung noch heuer ausgingen.

EM Hammer erklärt, dass künftig ein Leistungsverzeichnis erstellt werden sollte, welches dann von den Anbietern ihren Angeboten zu Grunde zu legen ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag an SMS zu vergeben.

Zu 10.4)

bei der letzten Besprechung vertrag; damals Fragen aufgeworfen, welche zu klären waren; es wurden Gespräche geführt, das dabei Besprochene liegt nun auch schriftlich vor.

Es wird über den vom Kieswerk beantragten Verkauf und auch über die Möglichkeit der Verpachtung diskutiert. Hr. Schwaninger vom Kieswerk ist anwesend und nimmt zu Fragen der Gemeinderäte Stellung.

EM Preuss: warum Beschleunigungsspur?

Schwaninger: Einfahrtssituation derzeit nicht zufriedenstellend; damit wäre der Schwerverkehr nicht direkt auf der Gemeindestraße, sondern würde auf der eigenen Fläche beschleunigen; es wird eine Ausfahrtspur gemacht; Verkehr dort zu 90 % Richtung Mieders, deshalb diese Fläche so gewählt; Situation so entschärfen;

GR Jenewein: Beschleunigungsspur kann auch auf der Pachtfläche gemacht werden

Bgm. Stern: aus seiner Sicht spricht nach Klärung der Fragen auch nichts gegen einen Verkauf; das wären € 50.000 für GGA; man hat noch alle vertragsgestalterischen Möglichkeiten

EM Preuss stellt den Antrag: „Die Fläche solle bei der Gemeinde bleiben, langfristig ans Kieswerk verpachtet und das Recht eingeräumt werden eine Ausbiegespur zu machen.“

Beschlüsse:

Der Gemeinderat beschließt mit 4 zu 9 Stimmen (Enthaltung: T. Leitgeb, Pittl; Gegenstimmen Hammer, Preuss, Lindner, Jenewein, Obex, Richard Spatzier, Rofner) den Verkauf abzulehnen.

Der Gemeinderat beschließt mit 7 zu 6 Stimmen (Enthaltung T. Leitgeb, Pittl; Gegen: Regina Spatzier, Engl, Stern, Ram) die Fläche langfristig zu verpachten und die Errichtung einer Ausfahrtspur zu genehmigen.

Zu 10.5)

Es wird festgehalten, dass der Bebauungsplan gilt; wenn der eingereichte Plan dem Bebauungsplan entspricht wird das Bauvorhaben genehmigt, sonst nicht;

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Antragstellerin Sonja Grill das Grundstück Nr. 24 zu verkaufen. An den Bebauungsplan muss sie sich jedoch halten, sonst kann das Bauansuchen nicht bewilligt werden.

Zu 10.6)

Bgm. Stern präsentiert das Ergebnis einer ersten externen Rechnungsprüfung wie folgt:

Bauvorhaben Hinterhocheck

Die Prüfung erfolgt unabhängig davon, wer die Mehrkosten verschuldet hat, da dazu zu wenig Unterlagen vorliegen. Auch kann nicht nachgeprüft werden, ob diese Leistungen bereits vorher verrechnet wurden.

Die am 12.09.2017 übergebenen Abrechnungsunterlagen sind sehr ausführlich.

Eine stichprobeartige Überprüfung hat folgendes ergeben:

Teilweise sind die Abrechnungsmassen aus meiner Sicht überhöht, da teilweise doppelt (Kreuzungsbereiche, Randbereiche) bzw. zu viel verrechnet (z. B. Profil 10)

Weiters sind gewisse Massenermittlungen (z. B. Entsorgung Masse Waldboden) nicht nachvollziehbar.

Weiters sind gewisse Positionen in ihrer Verrechnungshöhe nicht nachvollziehbar.

Unabhängig davon, wer die Mehrkosten verursacht hat, sollte bei Freigabe der Rechnung diese mit der Fa. Plattner noch einmal durchbesprochen werden

Eine gewisse Anzahlung bis 70% der Rechnungssumme auf die offenen Rechnung der Fa. Plattner ist sofort möglich

GR Preuss erklärt, dass es schon fragwürdig sei, wie es zu einer Kostenüberschreitung von 55 % kommen konnte.

Bgm Stern erwidert darauf, dass unabhängig wie es dazu kommen konnte, die relevante Frage sei, ob die Leistungen, die die Firma Plattner verzeichnet, richtig seien. Die Firma habe ja die Leistung erbracht.

EM Preuss führt weiter aus, dass er max. 1/3 zahlen würde; ab 7 % Überschreitung eines Angebotes müsse dies dem Auftraggeber schriftlich gemeldet werden;

Beschluss:

Mit 11 zu 2 Stimmen (Enthaltung: Preuss, Lindner) beschließt der Gemeinderat, 70 % der Rechnung zur Zahlung freizugeben, die offenen Fragen hinsichtlich der restlichen 30 % abzuklären und wenn das positiv geprüft ist, auch diese auszusahlen.

Zu 10.7)

Bgm. Stern macht den Vorschlag, die Rechnung zur Gänze zu zahlen, da die Leistung erbracht worden sei und präsentiert das Ergebnis einer externen Prüfung wie folgt:

Gutmantankstelle:

Die Prüfung erfolgt unabhängig davon, wer die Mehrkosten verschuldet hat, da dazu zu wenig Unterlagen vorliegen. Auch kann nicht nachgeprüft werden, ob diese Leistungen bereits vorher verrechnet wurden.

Die offene Rechnung der Fa. Plattner betrifft die Entsorgung von Inertabfall als Aufpreisposition.

Für die Verrechnung von 3.800 Tonnen gibt es Lieferscheine.

Der Einheitspreis für die Entsorgung ist angemessen.

In sich ist die Rechnung somit nachvollziehbar.

EM Preuss erklärt, dass die Vorgehensweise absolut falsch sei; die Rechnung passe vom Wortlaut nicht; die Bezeichnung des Projekts passe nicht mit verrechneter Leistung zusammen;

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 zu 2 Stimmen (Enthaltung: Preuss, Lindner) die Rechnung zu bezahlen.

Zu 10.8)

Zu 11)

Zu 11.1)

Vbgm. Engl berichtet, dass es heute einen Termin zur Besprechung Linksabbieger gegeben hat; ein Angebot wird es im Oktober geben; iS Bebauungsregeln wird es demnächst eine Sitzung geben; das Thema sollte angegangen werden.

Zu 11.2)

GR Ram berichtet, dass das Hauptthema zuletzt die Vergabe SWP gewesen sei; die Arbeit im Ausschuss sei sehr konstruktiv;

Zu 11.3)

GV Leitgeb berichtet, dass in den nächsten 2-3 Wochen eine Sitzung sein werde; 2-3 Punkt sollen abgearbeitet werden; am vergangenen Wochenende war eine Bilderausstellung, welche die Gemeinde unterstützt hat; im Gemeindesaal werden derzeit Aufnahmen der Brandenburger Konzerte gemacht, dies sei künstlerisch sehr wertvoll; Ennemoser wird was in der Kirche mit der Orgel machen; Erste Hilfe Kurs soll im November sein; Termin müsste zugesagt werden; was pro Person zu zahlen ist muss noch besprochen werden; Auffrischung

Zu 12)

- Tiwag: Schreiben an die Vereine nach Einzelgesprächen von Herdina mit den Bürgermeistern im Stubai; Gemeinde/Bürgermeister wird jedoch in keine Richtung selbst aktiv werden
- Trinkwasser: gestern Begehung; Möglichkeiten erheben; es sind kurz- und langfristige Maßnahmen erforderlich; Situation im Winter muss abgesichert werden, ist aber lösbar; Chlordosieranlage muss gemäß Empfehlung vorerst bleiben; Ziel sei so schnell wie möglich Demontage der Chlordosieranlage;
- Salzsilo: Bericht zum aktuellen Status des Verfahrens

Die Gemeinderäte:

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister: